

KINDER, KRIEG UND TRAUMAPÄDAGOGIK

Einblicke in die Situation des Krieges gegen Ukraine
und seine Folgen für den pädagogischen Alltag.

Kateryna Buchko, PhD
Ukrainische Katholische Universität

Ukraine: das Tor zum freien Europa und Brotkorb der Welt

- Die Ukraine ist das zweitgrößte Land Europas mit etwa 40 Millionen Einwohnern
- 1. Dezember 1991 - ein Referendum über die Unabhängigkeit - - 92,3% stimmte für die Unabhängigkeit des Landes von der Sowjetunion
- Die unabhängige Ukraine gab ihre Atomwaffen auf und erhielt dafür von Russland die Zusicherung ihrer territorialen Souveränität.
- 2013 Maidan Revolution („Revolution der Würde“)
Mehr als 100 Demonstranten verlieren ihr Leben, der von Moskau gestützte ukrainische Präsident Wiktor Janukowytsch floh nach Russland
- 2014, März besetzte Russland die Halbinsel Krim im Süden der Ukraine.



Bild: Oksana Drachkowska



Bild: Oksana Drachkowska

Letzter Stand: Krieg in der Ukraine

- 24. Februar 2022 – totaler Angriff Russlands gegen Ukraine. Heute im siebten Monat + **8 Jahre** Krieg im Donbas
- Die Tragödien in der Großstadt Mariupol, Borodyanka, Irpin, Hostomel (Vororte von Kyjiw)
- Sumy, Kyjiw (die Großstädte am Norden), sowie Charkiw (Osten), Mykolajiw, Cherson (Süden) sind Städte nahe zu der Frontlinie.
- Jeden Tag und jetzt wenn wir sprechen werden Zivilhäuser in der Ukraine gebombt.

Situation der ukrainischen Flüchtlinge

im Vergleich zu anderen Ländern nach Angaben
der UNHCR:

Syrien (2011-2019) – 6,7 Millionen Menschen
haben das Land verlassen

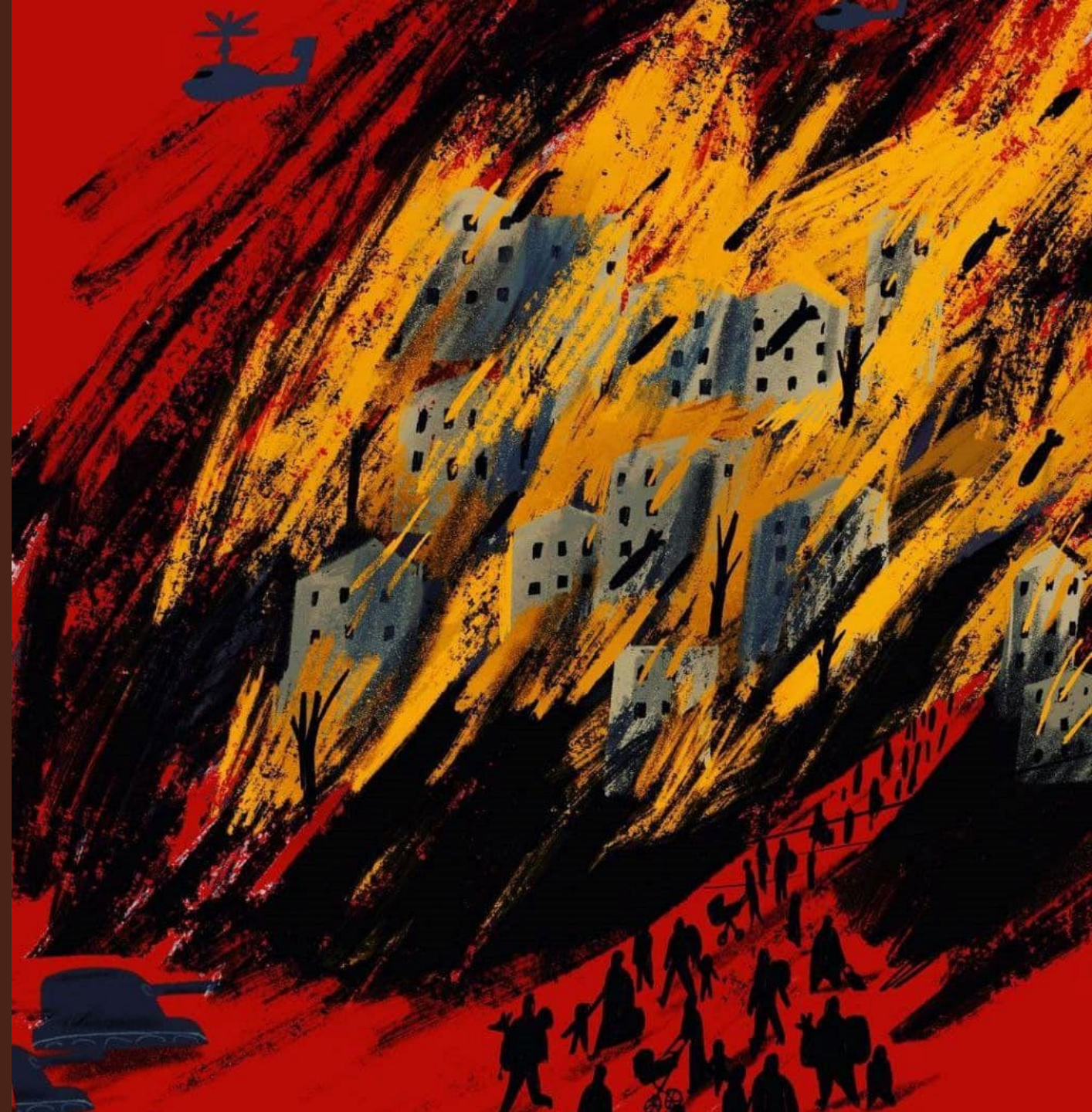
Afghanistan (2001-2021) – 2,8 Millionen

Ukraine (24.02 – September 22) – mehr als 7
Millionen ins Ausland, ca 7 Mio innerhalb des
Landes

Deutschlandsweit sind inzwischen etwa 180.000
ukrainische Schülerinnen und Schüler an den
deutschen Schulen angekommen.

(UNHCR, September 2022)

Bild: Oksana Drachkowska



Im Krieg: Bildung in der Ukraine

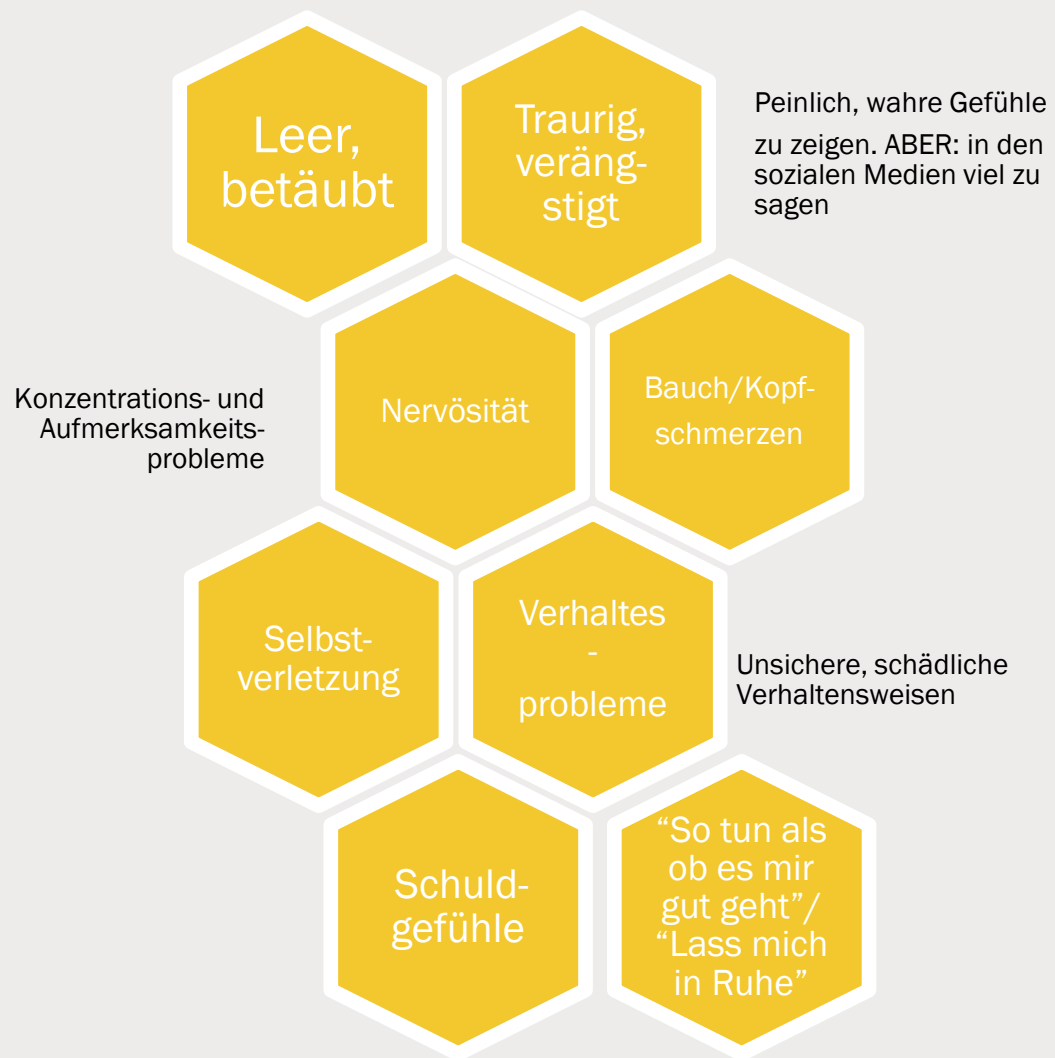
- 2292 Bildungseinrichtungen sind von Luftangriffen und Bomben beschädigt worden (darunter 309 – völlig vernichtet), darunter auch Universitäten – in Mariupol, Charkiw, Sumy, Irpin.
- 4,5 Millionen der Kinder waren gezwungen, ihren Wohnort zu verlassen (ca 60% aller Schulkinder), darunter 2 Mio. der Kinder gingen ins Ausland
- Kinder sind 50% aller Flüchtlinge

<https://saveschools.in.ua/en/>

Im Krieg: Bildung in der Ukraine

- 60% aller Schulen in der Ukraine haben Schutzräume. Der Schutzraum bedeutet aber nicht Bombenschutzraum.
- **Gemischte Form des Lernens:** online und in Präsenz, in Schichten (jüngere Schüler:innen am Vormittag, ältere Schülerinnen - am Nachmittag und am Abend).
- Jede Stunde beginnt mit 5-Min. Training – “Was tun während Luftalarm/Sirenen”

Wie geht es den Jugendlichen in der Ukraine



FLUCHT UND TRAUMA IM KONTEXT SCHULE

Was erleben Kinder und Jugendliche in der Ukraine und auf der Flucht



Trauma

- Was ist ein Trauma?

Körper und Seele in Ausnahmezustand – unsere Abwehr- und Bewältigungsmechanismen reichen nicht aus, wir sind von der Heftigkeit des Ereignisses überfordert.

- Was passiert im Gehirn?

Unterbrechung des normalen Informationsflusses, Blockaden. Information bleibt im Amygdala (emotionales Gedächtnis) stecken

- Reaktionen des Körpers

(“freeze”, Dissoziation, Fragmentierung der Erinnerung)

Bild: Oksana Drachkowska



Was erleben Kinder in der Ukraine und auf der Flucht?

- Kinder und Jugendliche sind in **Kriegszonen** und auf der Flucht unzähligen Gefahren ausgesetzt
- Bombardierungen, Raketenbeschuss, Granaten, Explosionen, Verlust von Haus und Heimat.
- Verlust der gewohnten Sicherheit und Geborgenheit, des Schulplatzes, der Freund*innen oder Haustiere, keine Verbindung der Jugendlichen mit Eltern (die in anderen Städten wohnen).
- Sie werden selbst Opfer von physischer und/oder sexueller Gewalt, erleiden körperliche Verletzungen, werden Zeug*innen von Gewalt, Ermordung und Erschießung (Butscha, Borodyanka, Hostomel, Kyjiw, Charkiw).
- Auf der **Flucht** (z.B., nach westlichen Stadt Lwiw) verbrachten die Kinder ca. 30 Stunden im Stehen in einem überfüllten Evakuierungszug. Sehen die Verunsicherung und Hilflosigkeit der Eltern.

Welche Folgen können traumatische Erfahrungen haben?

- 1) Wiederkehrende, sich aufdrängende Erinnerungen (oder Flashbacks)
- 2) Sich ständig wiederholende (repetitive) Verhaltensweisen
- 3) Ängste
- 4) Veränderte Einstellung zu Menschen, zum Leben und zur Zukunft
- 5) Vermeidung, Regressives Verhalten, Schuldgefühle, körperliche Beschwerden

UN Flüchtlingswerk

Bild: Oksana Drachkowska



©Oksana Drachkowska

SCHULE ALS SICHERER ORT

Traumapädagogik, Rituale, Unterrichtsideen



Was macht Schule zu einem sicheren Ort?



- Ein achtsamer Umgang miteinander baut Spannung ab
- Verlässlichkeit gibt Kontrolle zurück
- Kontinuität stabilisiert
- Transparenz schafft Vertrauen
- Rituale vermitteln ein Gefühl der Zugehörigkeit
- Bereiten Sie behutsam auf Veränderungen vor
- Mitarbeit beruht auf Freiwilligkeit
- Entwicklung braucht Zeit
- Humor und Spaß erleichtern vieles
- Lehrerrolle – achtsam, engagiert, interaktiv

UN Flüchtlingswerk

Bild: Oksana Drachkowska



DANKE

für Ihre Aufmerksamkeit

Quellen:

- <https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html#c3428>
- https://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2021/01/AT_UNHCR_Traumahandbuch_Auflage5.pdf
- <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/so-funktioniert-das-schulsystem-in-der-ukraine/?fbclid=IwAR029hHSZ43rYUcmeDBsiPgF8d-aWpK4IhwpsmzlyKCbuU970k81SMEBggww>
- **Baer, Udo; Frick-Baer, Gabriele (2016):** Flucht und Trauma. Wie wir traumatisierten Flüchtlingen wirksam helfen können. Gütersloh: Güterloher Verlagshaus.
- **Eckardt, Jo (2005):** Kinder und Trauma. Was Kinder brauchen, die einen Unfall, einen Todesfall, eine Katastrophe, Trennung, Missbrauch oder Mobbing erlebt haben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- **Levine, Peter A.; Kline, Maggie (2005):** Verwundete Kinderseelen heilen. Wie Kinder und Jugendliche traumatische Erlebnisse überwinden können. München: Kösel
- **Weiß, Wilma; Friedrich, Esther Kamala; Picard, Eva; Ding, Ulrike (2014):** „Als wär ich ein Geist, der auf mich runter schaut“ – Dissoziation und Traumapädagogik. Weinheim; Basel: Beltz Juventa
- **Witt-Loers, Stephanie (2015):** Trauernde Jugendliche in der Schule. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.